



Literatur am Klosterplatz 7

Donnerstag, 29. Februar 2024, 18.30 Uhr

Kabinett für sentimentale Trivilliteratur

Klosterplatz 7, 4500 Solothurn

Eintritt frei, Kollekte

Verena Regina Keller Müry, Basel

Eine Nacht im Chalet Fermate ohne Whisky

Abschied vom Refugium in Feutersoey

Dieser elegische Roman ist eine Hymne an das Saanenland. Die Geschichte spielt sich in der klassischen Einheit von Zeit, Ort und Person innert 24 Stunden ab. Schauplatz ist das menschliche Herz. Der Antrieb der Erzählung ist der Satz der Protagonistin Klara Berger: *Ich erinnere mich, also bin ich*. Am Ende ihrer beruflichen Laufbahn, die wenig Geld einbrachte, ist Klara gezwungen, das geliebte Chalet *Fermate* im Saanenland, das ihr Vater geerbt hat, zu verkaufen. Die letzte Nacht vor dem Verkauf, die auch der Vorabend ihres 70. Geburtstags ist, fährt sie mit dem Zug von Basel nach Feutersoey, um Abschied von der *Fermate* zu nehmen.

Die Erzählung hat verschiedene Ebenen: Im Vordergrund geht es um den Abschied vom eigenen Chalet und von der idealistischen Welt des Vaters, der zum zweiten Mal stirbt. Im Hintergrund spielt die Geschichte von einem gleichaltrigen Paar, das sich im reifen Alter gefunden und nach 17 Jahren des Zusammensein entschlossen hat zu heiraten.

Verena Regina Keller Müry, 1945 in Zürich geboren, besuchte nach der Handelsschule das Bühnenstudio Zürich, das sie mit dem Schauspieldiplom abschloss. Ihr erstes Engagement führte sie nach Westberlin an die Schaubühne, später nach Quedlinburg (DDR) an die städtische Bühne, wo sie acht Jahre blieb. Nach der Rückkehr in die Schweiz spielte sie noch zwei Jahre an der Claque Baden und wechselte dann den Beruf. Sie holte das Abitur nach und schloss dann in Basel mit dem Lizenziat in deutscher Literatur, Kirchen- sowie Kunstgeschichte ab. Danach arbeitete sie als Journalistin, Religionslehrerin und Deutschlehrerin für Ausländer. Sie veröffentlichte mehrere autobiographische Romane.

Im Anschluss wird ein kleiner Apéro serviert.